

Leserforum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **58 (2001)**

Heft 10: **Genauer hingeschaut : Schlagwort "Schlacken"**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Leserforum

In dieser Rubrik veröffentlichen wir Briefe von Lesern, die andere Leser um Hilfe bei Gesundheitsproblemen bitten. Wir geben die Ratschläge unverändert weiter und weisen darauf hin, dass es sich um persönliche Erfahrungen handelt, die nicht in jedem Fall in gleicher Weise auf eine andere Person anzuwenden sind. Beanspruchen Sie daher im Zweifelsfall fachlichen Rat.

Erfahrungsberichte

Entzündung der Augenlederhaut

Frau L. S. aus München bat um Rat bei einer immer wieder aufflammenden Entzündung der Lederhaut in beiden Augen.

Herr Dr. med. H. C. aus Emsdetten meint: «Dabei ist immer an den Augenzahn (Dreier-

Eckzahn) sowie an eine Stoffwechselerkrankung (z.B. Diabetes) als Ursache zu denken, nicht zu vergessen auch an den Schimmelpilz (*Mucor racemosus* Fresen). In der Isopathie wird «Mucokohl» als Therapeutikum für alle Krankheiten eingesetzt, die sich am Blut- und Gefäß-System des Menschen abspielen oder hier ihre Ursache haben (Stauungskrankheiten). Ich habe in diesem Falle immer wieder Gutes gesehen mit den *Mucokohl D5 Augentropfen* der Firma Sanum-Kehlbeck in D 27316 Hoya, 2-mal täglich 1 Tropfen in beide Augen träufeln. Augentropfen sollte man stets in den äusseren, also dem Ohr zugewandten Winkel der Lidspalte träufeln. In der inneren Ecke (zur Nase hin) liegen nämlich die Tränenabflusskanäle, durch welche die Tropfen in den Tränen-Nasen-Kanal abfliessen, ohne im Auge selbst lange wirken zu können.»

Frau I. L. aus Oberweningen behandelt allfällige Augenentzündungen so: «Ich habe beste Erfahrungen mit *Aloe Vera* gemacht. Ich schneide von der frischen Pflanze unten ein



DIE LESERFORUM-GALERIE
Karl Heinz Veit: Haselnuss

Blatt ab und streiche den austretenden Gel oder Schleim direkt ins Auge. Brennt übrigens kein bisschen. Beseitigt bei mir jede Art von Augenentzündungen, tränende und juckende Augen usw. Benützen Sie keine Fertigprodukte (Tuben etc.), es könnten Konservierungsmittel u.a. enthalten sein. Die pflegeleichte Pflanze ist in fast allen Gärtnereien zu bekommen.»

Frau C. K. aus München berichtet von ihrer Freundin: «Weder ein Augenarzt noch die Augenklinik in München konnten ihr helfen. Ein Heilpraktiker erklärte ihr dann, dass die Beschwerden von der *Leber* verursacht sind, und die Lederhaut sehr langsam heilen muss, damit keine Narben entstehen. Nach seiner Behandlung ging es ihr wieder gut.»

Das A.Vogel Gesundheitsforum empfiehlt zur lokalen Behandlung Spülungen (2-mal täglich) mit *Augentrosttee*. Zur Stärkung der Immunabwehr Tropfen aus dem roten Sonnenhut («Echinaforce» von A. Vogel), zur Unterstützung der Funktion und Regeneration der

Lederhaut eignen sich *Kieselsäure*, Karottenkonzentrat und Weizenkeimöl. Da bei chronischen Augenentzündungen häufig die Entgiftungsfunktion der Leber gestört ist, ist eine *Leber-Galle-Kur* ratsam.

Braune Flecken im Gesicht

Frau K. M. aus Mindelheim leidet seit der Geburt ihres dritten Kindes unter braunen Flecken an Stirn und Wangen.

Frau M. B. aus Biel empfiehlt, Folgendes auszuprobieren: «2-mal täglich Waschungen mit einem Absud von 60 Gramm *Gänseblümchen* (ganze Pflanze) mit 1 Liter Regenwasser (im Ersatzfall normales Wasser) 5 Minuten kochen, 10 Minuten ziehen lassen oder 80 Gramm *Blüten der Winterlinde* mit 1 Liter Wasser 5 Minuten kochen lassen. Ein Tuch in den Absud tauchen und das Gesicht damit waschen. Nicht nachwaschen. Die Flecken können auch einzeln betupft werden.»

Frau L. W. aus Effretikon hat die Erfahrung gemacht, dass braune Flecken auf der Haut ei-



DIE LESERFORUM-GALERIE
Edi Kneubühler: Walnuss

ne Mangelercheinung des Körpers anzeigen und schreibt: «Mir hat die Einnahme von *natürlichem Vitamin E* geholfen.»

Herr E. G. aus Hamburg hat folgendes Rezept: «Die einzelnen Stellen mit heissem Wasser und Ochsengallseife reinigen. Dann *Rizinusöl* auftragen und gründlich einmassieren. Dies regelmässig täglich bis zu 3-mal.»

Das A. Vogel Gesundheitszentrum meint: Nach einer oder mehreren Schwangerschaften erscheinen häufig braune Flecken auf der Haut. Die Ursachen sind unklar, vermutet werden hormonelle Einflüsse und eine Leberbelastung. Deshalb empfehlen wir eine 3-monatige *Leber-Galle-Kur*, unterstützt mit Karottenkonzentrat «*Biocarottin*» (Provitamin A) und *Weizenkeimöl* (Vitamin E), welche den Aufbau und die Regeneration der Haut unterstützen. Zusätzlich können die betroffenen Hautpartien mit verdünntem *Molkosan* (von A. Vogel) und Stiefmütterchentee betupft werden.

Verlängerter Darm

Herr H. L. aus Weilheim-Teck erbat Hinweise auf die richtige Lebens- und Ernährungsweise bei diesem Befund.

Auch Frau H. U. aus Zürich lebt mit einem verlängerten Dickdarm und gibt folgende Empfehlungen: «Vor dem Frühstück zwei Gläser lauwarmes Wasser trinken. Zum *Frühstück* ein Bifidus Jogurt mit einem gehäuften Esslöffel Leinsamen und/oder Haferkleie und/oder einem geraspelten Apfel essen. Dazu Fencheltee. Vor dem Mittagessen *lauwarmes Wasser* trinken. Basisches Essen und Gemüse bevorzugen. Wenig Brot, keine Nüsse. Blähende

Leserinnen und Leser fragen Leser/innen

Anfragen an das Leserforum der «Gesundheits-Nachrichten» an:
A. Vogel Gesundheitsforum/GN-Leserforum
Postfach 43/CH 9053 Teufen
Fax 071/335 66 12
E-Mail: info@gesundheitsforum.ch

Speisen und Zucker verschlimmern die Beschwerden. Täglich viel *laufen* und Morgengymnastik sind wichtig, negativen Stress und Aufregung möglichst meiden.

Neue Anfragen

Schlafapnoe

Herr K.-H. N. aus Essen schreibt: «Ich leide an einer Schlafapnoe (Schnarchen mit nicht ungefährlichen sekundenlangen Atemstillständen). Trotz Schlaflabor und Selbsthilfegruppe finde ich keine Lösung. Die Nasenmaske verursacht wund Stellen und (trotz Pflaster) rote Einschnitte und beeinträchtigt meinen Schlaf. Ich bin schon bald so weit, dass ich das Gerät samt Maske beiseite legen möchte. Über einen Rat von Fachleuten oder Betroffenen würde ich mich sehr freuen.»

Polyarthrose

Frau E. K. aus Karlsbad erbittet dringend Hilfe: «Vor einem halben Jahr erkrankte ich an Polyarthrose trotz schon 15 Jahre währender vegetarischer, vollwertiger und basischer Ernährung. Nach vorausgegangener Fingermuskelschwäche verkrümmte sich plötzlich das Endgelenk des kleinen Fingers, gefolgt von Mittelgelenken und Handgelenk. Da ich Pianistin bin, ist dies eine extreme Katastrophe. Neuerdings melden sich auch Schmerzen an Fuss, Knie, Hüfte und Wirbelsäule. Verzweifelt suche ich Rat, wie man diesen Prozess stoppen oder wenigstens mildern kann.»

Elektrosmog

Frau A. M. aus Steffisburg schreibt: Meine 17-jährige Enkelin ist zu uns gezogen, weil sie in der Nähe eine Lehrstelle gefunden hat. Obwohl mein Mann ein Zimmer mit Computer etc. hat, brachte sie ihren eigenen Computer (und Zubehör) mit. Mein Problem ist, dass die Enkelin in ihrem Zimmer nicht nur schlafen will, sondern auch all ihre Apparate dort installieren möchte. Ich mache mir Sorgen um ihre Gesundheit da sie relativ oft krank war und immer noch ist. Sehe ich zu schwarz oder ist der «Computersmog» nicht gefährlich?»